

Reformen Alexander II.

Die Reformära von Alexander II. sah für die Juden eine **stufenweise Emanzipation** vor.

So gab es für bestimmte Kreise im russischen Judentum die Möglichkeit das **Ansiedlungsrayon zu verlassen** und sich **in größeren Städten, wie St. Petersburg und Moskau anzusiedeln**. Dies traf vor allem auf die Kaufleute der Ersten Gilde, Inhaber akademischer Grade, die Zunfthandwerker und all diejenigen, die eine Universität oder gleichartige Bildungseinrichtung besucht hatten.

Außerdem gewährte man diese Freizügigkeit auch entlassenen Soldaten, die zwanzig oder mehr Jahre in der zaristischen Armee gedient hatten.

In Moskau und St. Petersburg entstanden größere jüdische Gemeinden.